

Columbus glaubte von einem Könige, welcher eine so lebhafteste Teilnahme für das Seewesen zeigte, leicht die Einwilligung zu seinem Unternehmen und die zur Ausführung notwendigen Geldmittel erlangen zu können. Er wirkte es durch seine Freunde aus, daß er dem Könige persönlich vorgestellt wurde, und setzte demselben seine Ansichten und seinen Plan auseinander. Er wolle, sagte er, in gerader Richtung nach Westen durch den atlantischen Ozean schiffen und hoffe, in nicht gar langer Zeit die unermesslich reichen Inseln, vorzüglich Jipangu zu erreichen und jedenfalls einen weit näheren Weg nach Indien aufzufinden, als der bisherige sei. Darauf bat er den König, ihn mit Schiffen und Mannschaft zu versehen.

Der König hörte mit großer Aufmerksamkeit zu, unterhielt sich längere Zeit mit Columbus und entließ ihn endlich mit dem Bescheide: Er wolle die Sache in genaue Erwägung ziehen. Er übergab das von Columbus eingereichte Schriftstück zunächst den Sachverständigen Rodrigo und Josepe und seinem gelehrten Beichtvater, dem Bischöfe von Ceuta, Diego Ortiz de Cazadilla. Diese prüften die Vorschläge des Columbus und fanden seinen Plan schwärmerisch und nicht ausführbar.

Darauf übergab der König die Angelegenheit seinem Geheimrate, welcher zum Teil aus sehr unterrichteten Männern bestand; auch dieser verwarf Columbus' Antrag als unvernünftig und überdies höchst kostspielig. Trotzdem kam Johann immer und immer wieder auf die Sache zurück, bis ihm seine Räte schließlich den Vorschlag machten, ganz in der Stille, und ohne Columbus etwas davon zu sagen, einige Schiffe auslaufen und die Sache untersuchen zu lassen. Dies gefiel dem Könige. Er ließ, nachdem Columbus noch einmal einen ganz genauen Plan mit Karten und allen Nachweisungen hatte einliefern müssen, ein starkes Fahrzeug ausrüsten und befahl dem Kapitän öffentlich, Lebensmittel auf die Inseln des grünen Vorgebirges zu schaffen, in's geheim aber, auf dem von Columbus bezeichneten Wege nach Westen vorzudringen. Es geschah nach seinem Befehle. Die Karavelle, ein schnellsegelndes kleineres Fahrzeug, welches zu dem Unternehmen bestimmt war, schlug zuerst den Weg nach den genannten Inseln ein und nahm dann die Richtung gerade nach Westen. Nach einigen Tagen erhob sich ein Sturm; Kapitän und Schiffsmannschaft fanden es sehr bedenklich, bei so bewandten Umständen weiter vorzudringen; die Karavelle wurde gewendet und kam glücklich wieder in Lissabon an mit der Meldung: von einem Lande oder von Inseln sei nichts zu sehen, und Columbus sei wert, in das Tollhaus zu kommen.